

stig an
nieren
et ist
dort,

über 900 000 Euro für das Sanierungsgebiet übergeben. Die Neubaumaßnahme diene der Schaffung von zusätzlichem Wohn-

kommt. „Historisch gewachsene bauliche Strukturen können mit den jetzt zugesagten Fördermitteln aufgewertet und dadurch

schon Werte des Gebäudes, gehen aus der Vorlage an den Ausschuss hervor.

Werden diese Bedingungen er-

IMO Die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik findet an diesem Dienstag, 21. November, im Rathaus statt und beginnt um 18 Uhr.

IMO Die Sitzung des Ausschusses für das Rathaus beginnt um 19 Uhr. Dort geht es zudem um den Bebauungsplan für das Schuhquartier.

en

Wanderung bietet spannende Informationen

Albverein Besigheim Etwa 40 Wanderer machten sich durch herbstlichen Nebel zur Heuchelberger Warte auf.

immer
inen
l mit
itag,
wal-
n der
ielen
stet-
fau-
edel
sind
icke,
t nur
auch
chla-
ver-
enso
eben
atür-
s der
gtes
bz

Besigheim. Die letzte Wanderung in diesem Jahr führte die Wanderer des Besigheimer Albvereins zur Heuchelberger Warte. In Fahrgemeinschaften ging es zum Start und Zielpunkt, einem Parkplatz zwischen Neipperg und Schweigern. Der Wettergott machte an diesem Tag doch einen Kompromiss und schickte statt Regen zunächst mal dichten Nebel, der sich gespenstisch, aber doch interessant über die bunte Landschaft legte.

Bald jedoch merkten die Wanderer, wie die Sonne mit dem Nebel kämpfte und stimmungsvolle und spektakuläre Bilder in die herbstliche Natur zeichnete, so dass immer wieder für kurze Zeit eine atemberaubende Sicht auf die herrliche Kulturlandschaft frei wurde.

Die Route führte zunächst auf dem Erlebnispfad, der den über 40 Wanderern spannende und lehrreiche Informationen über

das heuchelberger Naturschutzgebiet lieferte, in Richtung Wartturm. Nächster Höhepunkt war der Gedankenkreis, ein eindrucksvolles Kunstwerk aus mächtigen Schilfsandsteinen, das einladend zum Durchatmen, Loslassen und einfach den Augenblick zu erleben. Der weitere Marsch durch die herbstliche Natur, begleitet vom Wechselspiel von Sonne und Wolken, war für die Wanderfreunde ein tolles und in dieser Form seltenes Erlebnis.

Letztes Ziel war der Wartturm, laut Infotafel wurde er vor 500 Jahren als strategischer Wachturm an der östlichen Spitze des Heuchelbergs gebaut. Heute ist er ein romantischer Aussichtsturm mit herrlichem Fernblick. Nach einer kurzen Rast ging's an der oberen Kante der Weinberge zurück zum Parkplatz. In einer Waldschenke zwischen Stetten und Brackenheim fand dann der Wandertag ein schönes Ende. bz



Die Mitglieder des Besigheimer Albvereins auf dem Weg zur Heuchelberger Warte.

Foto: Albverein

